

# UmweltPartnerschaft Hamburg

Projekte – Partner – Perspektiven

Ausgabe 3/2004

## Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als einem Jahr gibt es nun die UmweltPartnerschaft Hamburg. Dies wurde mit einer Ausstellung und einem Senatsempfang im Rathaus gebührend gefeiert. Allein zur Ausstellungseröffnung kamen über 180 Teilnehmer. In der **Ausstellung im Rathausfoyer** präsentierten sich mehr als 30 Unternehmen mit Ihren freiwilligen Umweltleistungen. Wer die Ausstellung verpasst hat, aber trotzdem Näheres erfahren möchte, kann den Ausstellungskatalog bei der Geschäftsstelle der UmweltPartnerschaft anfordern.



## 200. UmweltPartner: Bäckerei Hönig



Als 200. UmweltPartner wird die Bäckerei Hönig aufgenommen, ein seit 30 Jahren in Niendorf ansässiger Familienbetrieb. Der Betrieb hat im Rahmen des Förderprogramms „Unternehmen für Ressourcenschutz“ seine

komplette Warmwasserbereitung umgestellt. Das gesamte Warmwasser wird nun mit Hilfe einer Wärmerückgewinnungsanlage aus den Kälteanlagen des Betriebes gewonnen. Ein sehr gelungenes Projekt. Es macht deutlich, dass die UmweltPartnerschaft und das Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ gerade auch für mittelständische Betriebe interessant sind.

## Handelskammer: neuer Ansprechpartner



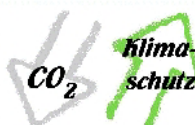
Christoph Herting ist der neue Ansprechpartner in der Handelskammer für die UmweltPartnerschaft. Er hat die Nachfolge von Hartmut Poppe angetreten, der in den Ruhestand gegangen ist. Sie erreichen Herrn Herting telefonisch unter 361 38-267 und per E-Mail unter [Christoph.Herting@hk24.de](mailto:Christoph.Herting@hk24.de).

Ansprechpartner in der **Handwerkskammer Hamburg** ist Rolf de Vries: Tel.: 3 59 05-800, E-Mail: [rdevries@hwk-hamburg.de](mailto:rdevries@hwk-hamburg.de)

Ansprechpartner beim **IVH- Industrieverband Hamburg** ist Jürgen Thies: Tel.: 63 78-41 00, E-Mail: [monika.ganser@bdi-hamburg.de](mailto:monika.ganser@bdi-hamburg.de)

## Mitarbeiter zum Klimaschutz motivieren

Seit dem 5. Juni 2004 wird im DaimlerChrysler-Werk Hamburg eine „Aktion Klimaschutz“ durchgeführt, die zunächst für ein Jahr angesetzt ist. Ziel ist es, durch bewussteres Verhalten aller Mitarbeiter den Stromverbrauch im Werk zu senken. Es soll in einem stetigen Verbesserungsprozess der indirekte CO<sub>2</sub>-Ausstoß nachhaltig reduziert und so ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Eine Ausstellung mit Tipps und Informationen, das Verleihen von Energiemessgeräten in Kooperation mit der Aktion „No-Energy“ und eine Führungskräfte tagung zum Klimaschutz mit dem Experten Prof. Dr. Mojib Latif gehören dazu.



Nähere Informationen:

[www.no-e.de](http://www.no-e.de) oder Christoph Stapmanns, Tel.: 79 20-21 18, E-Mail: [christoph.stapmanns@daimlerchrysler.com](mailto:christoph.stapmanns@daimlerchrysler.com)

Wir möchten Anregungen zum Thema Mitarbeitermotivation zum Umweltschutz weitergeben und freuen uns über weitere gute Beispiele, die wir veröffentlichen können. Melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle „UmweltPartnerschaft“, damit wir im nächsten Newsletter Ihr „Good Practice Beispiel“ vorstellen können.

## Unternehmen für Ressourcenschutz

Das Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ veröffentlicht alle 2 Monate einen Newsletter namens „UnternehmerNews“. Er kann bei Roland Schulz (BSU) angefordert werden: Tel.: 428 45-26 74, E-Mail: [roland.schulz@bsu.hamburg.de](mailto:roland.schulz@bsu.hamburg.de). Weitere Informationen zum Förderprogramm sind auch unter [www.ressourcenschutz-hamburg.de](http://www.ressourcenschutz-hamburg.de) erhältlich.



Wirtschaft und Politik für unsere Zukunft

## „Betrieblicher Umweltindex“ (BUX) Gesprächskreis trifft sich erneut



Aus den Workshops zum „Nutzen betrieblicher Umweltkennzahlen“ ist der Gesprächskreis „Betrieblicher Umweltindex“ hervorgegangen. Hier treffen sich zur Zeit Vertreter von 15 – 20 Unternehmen alle 2–3 Monate zum Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit Umweltkennzahlen und die

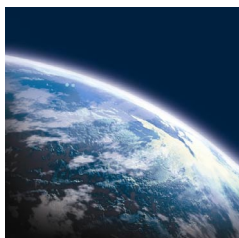
Einführung eines BUX. Auf jedem Treffen soll künftig ein Unternehmen seine Erfahrungen vorstellen.

Beim nächsten Treffen des Gesprächskreises am

**Donnerstag, den 26. August 2004 von 16 bis 18 Uhr**

präsentiert Herr Arhelger centerbezogene Kennzahlen des DaimlerChrysler-Werks Hamburg. Interessierte Unternehmen wenden sich bitte an Peter Mordhorst (BSU),  
Tel.: 428 45-32 41; E-Mail: peter.mordhorst@bug.hamburg.de  
Weitere Informationen: [www.umweltpartnerschaft.hamburg.de](http://www.umweltpartnerschaft.hamburg.de),  
„Fachthemen / Betriebliche Umweltkennzahlen“.

## Emissionshandel



Wenn in Kürze das Zuteilungsgesetz 2007 (ZuG 2007) veröffentlicht wird, sind zusammen mit dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) die zwei wichtigsten Rechtsgrundlagen für den Emissionshandel in Kraft. Betreiber von Anlagen nach dem Anhang I des TEHG, insbesondere

von Feuerungsanlagen über 20 MW, haben danach zunächst die folgenden Pflichten:

- Anzeige der betroffenen Anlage bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bis zum 15.10.2004.  
Ansprechpartner: Stephan Seiler, Tel.: 428 45-23 80,  
E-Mail: [stephan.seiler@bsu.hamburg.de](mailto:stephan.seiler@bsu.hamburg.de)
- Beantragung von Berechtigungen bei der deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) voraussichtlich bis zum 17.09.2004.

Der europaweite Handel mit Emissionsberechtigungen beginnt dann am 01.01.2005, zunächst aber wahrscheinlich in überschaubarem Umfang. Anfang 2006 müssen die Anlagenbetreiber nach dem TEHG erstmalig Emissionsberichte sowie Berechtigungen abgeben. Die erste Zuteilungsperiode endet 2007.

Weiterführende Informationen finden sich auf der Homepage der DEHSt: [www.dehst.de](http://www.dehst.de)

## ÖKOPROFIT® – Neuer Kurs startet im Oktober

Mit inzwischen 70 Teilnehmern in 5 Kursen hat sich das Projekt ÖKOPROFIT® erfolgreich in Hamburg etabliert. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass Umweltmaßnahmen auch ökonomischen Nutzen haben können. Der Kurs dauert ein Jahr und bietet den Unternehmen Workshops sowie individuelle Beratung vor Ort. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Kooperation zwischen den Behörden, Betrieben und Beratern, sowie die Vernetzung der teilnehmenden Betriebe. Die Intensivierung der Beziehungen ermöglicht einen aktiven Informationsfluss und das Nutzen von Synergieeffekten. Im Oktober 2004 wird der Kurs ÖKOPROFIT® 6 in Hamburg gestartet.

**Es sind noch wenige Plätze frei.** Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.oekoprofit.hamburg.de](http://www.oekoprofit.hamburg.de), bei Frau Dr. Geyer (BSU), Tel.: 428 45-43 15, E-Mail: [birgit.geyer@bsu.hamburg.de](mailto:birgit.geyer@bsu.hamburg.de) oder Herrn Dr. Großmann (Beratungsunternehmen Ökopol), Tel.: 39 10 02-0.



## „Das Freiwillige Ökologische Jahr“

Im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) sind hoch engagierte junge Leute in umweltbezogenen Aufgaben in Unternehmen oder in verschiedenen Einrichtungen des Umwelt- und Naturschutzes ein Jahr lang im Einsatz. Für 2005 werden neue interessante Einsatzstellen in Unternehmen



gesucht. Plätze in Unternehmen sind für die Jugendlichen sehr attraktiv, da sie hier eine gute Kombination aus Berufsorientierung und ökologischem bzw. nachhaltigem Handeln erleben. Die Einsatzstellen müssen bis Ende 2004 an Frau Faltin (s.u.) gemeldet werden, der Einsatz im FÖJ beginnt dann im August 2005 für ein Jahr. Dem Unternehmen entstehen Kosten von 6.500 €. Neben der Tätigkeit in den Einsatzstellen nehmen die jungen Leute an 5 Seminaren zu weiterführenden Themen des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Nachhaltigen Entwicklung teil. Zur Zeit haben wir in Hamburg 35 Teilnehmende. Es bewerben sich aber jedes Jahr deutlich mehr junge Menschen für ein FÖJ, als Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen. Wenn Sie Interesse haben, einen FÖJ-Platz zu ermöglichen, nehmen Sie Kontakt auf mit: Susanne Faltin (BSU), Tel.: 428 45-35 36; E-Mail: [susanne.faltin@bsu.hamburg.de](mailto:susanne.faltin@bsu.hamburg.de). Weitere Informationen finden Sie auch unter: [www.foej.de](http://www.foej.de)